

Remisquote enorm gestiegen

Von Steffen Bigalke

Fünf der 25 Partien endeten beim 8. Turnier des II. Feriencups Remis. In den vorangegangenen sieben Turnieren waren es insgesamt neun.

„Hauptschuldiger“ war der Torgelower Neuzugang Michael Voigt, auf dessen Konto vier friedliche Übereinkünfte gingen, wobei bis auf das Erste alle ausgekämpft waren. Der heutige Setzranglistenerste, Jörg Plock, brachte sich durch seine Kurzpartie mit Weiß in der ersten Runde gegen Michael in eine schlechte Ausgangsposition. Da Gunnar Kilp mit 3 aus 3 startete, brauchte er gegen Jörg und Michael kein Risiko mehr eingehen und holte sich mit vier Punkten souverän seinen zweiten Turniersieg. Ebenfalls mit vier Punkten erreichte Jörg den 2. Platz. Dritter wurde heute etwas überraschend mit 3,5 Punkten Philipp Maßloch. Die größte Sensation gelang jedoch dem Pasewalker Steve Pagel. Mit drei Punkten auf Platz 5 ließ der 12-jährige, aus der Schulschach AG der Europaschule „Arnold Zweig“ in Pasewalk, zwei „Große“ hinter sich !!!



Michael Voigt



In der Gesamtwertung wird es wohl in den noch ausstehenden 3 Turnieren ein spannendes Duell um den Turniersieg zwischen Jörg Plock (39 Punkte) und Jörg Augstein (38 Punkte) geben. Eine Vorhersage zum dritten Platz ist momentan nahezu unmöglich, weil der Abstand von Klaus Trapp (25 Punkte) zu Platz 8 nur neun Punkte beträgt. Bei den Sonderwertungen gab es erneut keine Führungswechsel. In der U20 ist Philipp Maßloch (19 Punkte) Stefan Laqua (20 Punkte) mächtig auf den Pelz gerückt und kann ihn Montag überholen. Anna Schmidt konnte zwar heute wieder einen Punkt holen, wird aber sicherlich, beim eventuellen Erscheinen von Lysan Stemmler, den vor der letzten Runde greifbaren vier Punkten für die Wertung der besten Spielerinnen nachtrauern.

Durch Michael Voigt wurde heute die Teilnehmerzahl vom I. Feriencup egalisiert. Die größere Ausgeglichenheit der diesjährigen Starter zeigt sich in der Anzahl der bisherigen „Podestbesitzer“. Bei je 23 Spieler(innen) gab es bei den bisherigen acht Turnieren schon fünf Turniersieger, im Vorjahr waren es bei allen elf Turnieren nur drei. Zwölf Spieler(innen) schafften mindestens einmal den Sprung unter die ersten Drei (Vorjahr insgesamt sieben).